



Mitglieder der AG „Seitenwechsel“ des Gymnasiums Nepomucenum Rietberg sowie Lehrerin Anne Pfeiffer (7. v. l.) übergaben farbenfrohe Girlanden an Monika Micheel (l.) und Mechthild Reger (5. v. l.) von der Caritas-Sozialstation Rietberg.

Girlanden sollen Freude schenken

Rietberg (gl). Um Menschen auch in der Pandemie eine Freude zu bereiten, haben Schülerinnen und Schüler der siebten und achten Klasse des Gymnasiums Nepomucenum Rietberg (GNR) jüngst bunte Ostergirlanden gebastelt. Der hübsche Schmuck war für die Patienten der ambulanten Caritas-Sozialstation sowie für die Mieter der Service-Wohnungen des Kreiscaritasverbands in Rietberg bestimmt.

1250 farbenfrohe Hasen wurden angefertigt, um den Senioren ein Zeichen für Nächstenliebe und gutes Miteinander zu geben. „Ge-

rade in dieser schwierigen Zeit möchten wir Menschen, vorwiegend Senioren, ein Lächeln ins Gesicht zaubern und ihnen damit sagen: Wir sind für euch da“, erklärt Schülerin Zehra. Die Girlanden wurden von den Mitarbeitenden der Sozialstation in die Haushalte gebracht. Die Kosten für die Materialien wurden von der Caritaskonferenz übernommen.

Bereits seit zwölf Jahren besuchen Jugendliche der AG „Seitenwechsel“ Bewohner in der Seniorenwohngemeinschaft Rietberg. Das Projekt ist Teil des Stärkenkursangebots des Gymnasiums

in Kooperation mit dem Caritasverband. Verantwortlich zeichnen vonseiten der Schule die Lehrerinnen Lena Moor und Anne Pfeiffer sowie vonseiten der Caritas Mechthild Reker, Fachberaterin für Senioren und Ehrenamtsarbeit.

Die Heranwachsenden der AG „Seitenwechsel“ hoffen, dass sie mit ihren verschiedenen Aktionen auch andere Menschen dazu bewegen können, etwas für die Gesellschaft zu tun. Das könne etwa sein, sich etwas Zeit zu nehmen, um einen Brief an einen Mitmenschen zu schreiben oder auch, die Großeltern öfter anzurufen.